

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 23

Artikel: Achtung! Farbe!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung! Farbe!

Als Goethe seine Farbenlehre schrieb, hat er nicht wissen können, daß in seiner Vaterstadt einmal so etwas wie die I. G. Farben entstehen würde.

Während Goethe alle Farben einer Beachtung würdig befand, lag den I. G. Farben nur eine Farbe am Herzen.

Die Tatsache, daß die Firma das Braune zu dick aufgetragen hat, ist ihr denn auch zum Verhängnis geworden: die I. G. Farben sind sofort nach Kriegsschluß vom Erdboden frisch gestrichen worden ...

Was dieser Firma nicht gelungen ist, das gelang manchem Großen: sie haben frischfröhlich die Farbe und die Hemden gewechselt.

Aber auch diese werden noch ihre blauen Wunder und dito Augen erleben.

Die rote Farbe beherrscht unsere Zeit. Für die einen ist sie das Sinnbild kommenden Glückes, für die anderen ist sie ein rotes Tuch.

Ganz zu schweigen vom roten Faden, der durch ganz Osteuropa geht.

Der jüngste Bürgermeister der Welt, wird aus Budapest gemeldet, ist der neue Bürgermeister der Stadt Szentcsin in Ungarn. Er heißt Imre Töröcsik, ist alles in allem 22 Jahre alt und war früher Maurergeselle.

Überschrift: der roten Volksdemokratie ein grüner Bürgermeister!

Goethe hat geschrieben: «Hundert graue Pferde machen nicht einen einzigen Schimmel.»

Die moderne Fassung könnte lauten: Hundert ergraute Häupter machen wohl eine Konferenz, aber nicht unbedingt einen Frieden.

Denn grau ist alle Theorie ...

Angehende Poeten gehen mit Vorliebe im Grünen so vor sich hin. Sie fallen da nämlich weniger auf ...

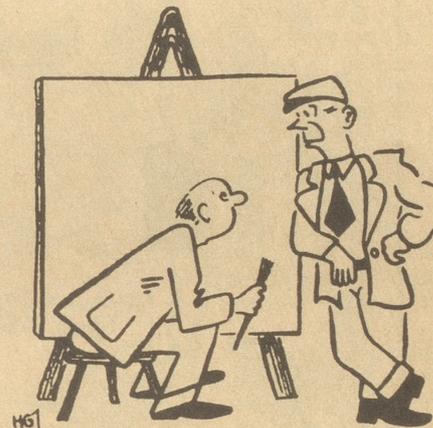
Angehende Politiker hingegen haben keine Zeit, ins Blaue zu gehen; sie beschränken sich darauf, ins Blaue zu reden, wie ihnen der Gelbschnabel gewachsen ist.

Schon mancher wollte ins Schwarze treffen.

Nicht selten geht dann aber der Schuß hinten hinaus, und der Schütze kann sich in diesem Fall mit Fug und Recht getroffen fühlen.

Blaustrümpfe sind ein Kapitel für sich. Wir Männer ziehen ein Paar roter Backen vor.

Eustachius



«Machezmer sofort es Porträ, Sie sind ja Express-ionisch!»



Gillette

KLINGEN, DREIFACH GESCHLIFFEN:

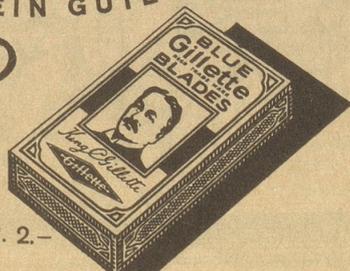
1. SCHÄRFER

2. SOLIDER

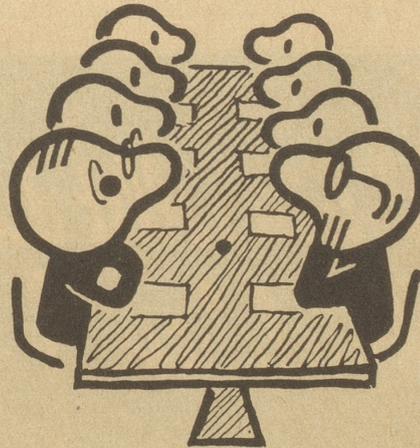
3. LÄNGER VERWENDBAR



EIN GUTER TAG BEGINNT MIT GILLETTE



10 KLINGEN FR. 2.-



Eine ermüdende Sitzung steht Ihnen bevor. Was trinken? Bestellen Sie ein Fläschchen *Grapillon*! Wein und doch kein Wein! Echter, unvergorener Traubensaft, weiß oder rot, wunderbar im Glase funkelnd!

Der Traubenzucker, der im *Grapillon* enthalten ist, führt Ihnen Energien zu und tut Ihnen gut.



Achten Sie auf die Etikette mit dem *Grapillon*-Männchen — nur dann sind Sie sicher, *Grapillon* zu erhalten.